



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Deutschland 2015

1. Der deutsche Botschafter in Genf, Joachim Rucker, hat am 1. Januar den Vorsitz des UN-Menschenrechtsrates übernommen.
2. Anlässlich des internationalen Tages zur Unterstützung der Opfer von Folter hat Amnesty International gefordert, die Behandlungszentren für Folteropfer in Deutschland besser auszustatten. Derzeit stehen nur für ca. 15% der Behandlungsbedürftigen Therapieplätze zur Verfügung.
3. Die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter hat ihren Jahresbericht für 2014 vorgelegt. Danach wurden 58 Einrichtungen mit Schwerpunkt auf Jugendarrestanstalten besucht.
4. Amnesty International wendet sich gegen den Gesetzesentwurf Asylpaket II. U.a. müssen auch in den vorgesehenen beschleunigten Verfahren Garantien für besonders schutzbedürftige Personen eingehalten werden. Für – etwa durch Folter – traumatisierte Flüchtlinge sind beschleunigte Verfahren besonders problematisch, da ihr psychischer Zustand es häufig nicht zulässt, in der Kürze der Zeit über die asylrelevanten Ereignisse zu sprechen.